

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 114 (1933)

Vereinsnachrichten: Bericht über die Quästoratsrechnungen der S.N.G. für das Jahr
1932

Autor: Streiff-Becker, R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über die Quästoratsrechnungen der S. N. G. für das Jahr 1932

Der Voranschlag für 1932 hatte ein Defizit von Fr. 1570.— vorgesehen; in Wirklichkeit zeigt die Rechnung des Jahres einen Rückschlag von Fr. 3118.24, was aber nicht einen Rückgang des Gesellschaftsvermögens bedeutet. Die zurückgegangene Mitgliederzahl, der verminderte Zinsertrag einiger Werttitel und die im Voranschlag nicht berücksichtigten Druckkosten des Mitgliederverzeichnisses haben die Differenz zu ungunsten verursacht. Der Verkauf der „Verhandlungen“ war etwas geringer als im Vorjahr, und es haben sich nur zwei als lebenslängliche Mitglieder gegen fünf im Vorjahr angemeldet. Was wir an Bureaumaterialien ersparen konnten, das musste ungefähr wieder für notwendige Drucksachen und Buchbinderarbeiten aufgewendet werden.

In der Stammgutrechnung erscheint eine Schuld an die Betriebsrechnung, hervorgerufen durch ein hohes Agio, das beim Ankauf neuer Werttitel an Stelle zurückbezahlter Obligationen bezahlt werden musste. Das abgelaufene Jahr war für Neuanlagen äusserst ungünstig infolge der sinkenden Zinssätze bei Neuemissionen und Höherbewertungen der mündelsicheren Obligationen früherer Emissionen. Wir haben unsere Werttitel wieder zum Nominalwert eingesetzt, was wohl unbedenklich ist, mit Ausnahme vielleicht der Obligationen Deutsches Reich 1924 des Fonds „Aargauerstiftung“, welcher auf englische Währung lautet.

Dem Zentralfonds sind im Berichtsjahr keine Zuwendungen gemacht worden. — Wie die Zinserträge unserer Fonds Verwendung fanden, ist auf der Ausgabenseite der Betriebsrechnung ersichtlich; die Vermögensbewegung der verschiedenen Fonds ist unter dem jeweiligen Titel klargestellt. In der Rechnung folgt die Zusammenstellung aller Wertchriften und Sparhefte der S. N. G., und sodann die Rechnungsauszüge unserer Kommissionen, welche zu keinen besonderen Bemerkungen Anlass geben. Besondere Seiten sind der Rechnung des Reparationsfonds der Geologischen Kommission gewidmet, und schliesslich gibt die Bilanz ein Gesamtbild des geschäftlichen Teiles unserer Gesellschaft. Als Aktiven figurieren sämtliche Guthaben und deponierten Werte in Treuhand, d. h. bei den Banken, bei der Post, bei Kommissionen und in der Kasse. Diese Guthaben bilden die Deckung für unsere Passiven, wobei das Stammkapital, die Fonds, die Kommissionen und Diverse die Stelle unserer Gläubiger einnehmen.

Zürich, den 28. Februar 1933.

R. Streiff-Becker.